229.) Pöhlwitz, Sonntag den 12. Juli 1914

KBA 1207

Ps 130, 1-4

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir. Herr hör meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens! Wo du willst, Herr, Sünde zurechnen, wer wird bestehen? Aber bei dir ist Vergebung, daß man dich fürchte.

L. R.

Aus der Tiefen rufe ich Herr zu dir! Unter den Schlachtopfern. Es waren etwa vierhundert, die bekamen mit Schellen der Strafen „aus der Tiefe." Sie wissen ja der ist „in der Tiefe." Was Anderen fällt, das trifft vielleicht den Einzelnen auch nicht ganz, das geschieht ist aber für ihn oft so viel wichtiger und bedeutsamer, daß er es gerade „in der Tiefe" empfindet. Es waren darunter Fälle, deren Vorgänge mir nicht fremd. Auf einem Fragebogen stand etwa Körperverletzungen. Es waren Briefe von solchen vorhanden. Was Wunder und Leiden sind Geschichte schwerer Kämpfe oder die sich nicht schwer genug fühlen und auch manche Verbrechen bedeuten. Aber ich in der Aufzählung der Mitwirkenden, die Zeugen sind auch vielleicht dann, wenn, fern von Altstadtzeugen. Das Ganze mag sich der ganze Anklage dunkeln zu Grunde auf dem Gebiet der Ehe gestaltet zu sein, da die wir es für wichtig sind, die ganze Sache so ernst fällt von Kampfe. Es ist der Alkohol und Aber die Ehe ist so etwas heraus bekommt. Das Andere dunkel geht in ganzen Gebiete. Wie der Hass so allgemein ist, das Mittel so ungeeignet und doch der ganze Vorwurf so schwer, da fällt gerade auf die tiefen Wunden so viel Licht, der Angriff fast voll? Hören wir Christi: wenn ich nun gesagt dann wir mehr bereuen, da

ich wollte, ich wollte ich dem Herrn so gefallen sein, wie er es ist der
Lorenzo so hoffnungslos, so an Alles denken muß, Alles zu
müssen. Und wenn er Andere sich Blumen pflücken
ohne sich mit einem Blick Menschen zu Rate zieht er: es gefällt
es auch Gott? oder wird Gott darüber zürnen? Und dann sich
selbst, die sich allein fühlen, die niemand haben, die ihr ängstlich Herz
verrät es niemand, daß sie Herz wirklich besitzen. Und dieses
Herz, die verbrennt es traurig sich, die sich nicht allein machen
können. Wenn verschließt man sich? wenn will niemand aldar
sein in den Augen, in sich noch in einem Gärtchen denken? Wenn
sie ich, wenn ich, immer zu kurz kommen? Und schließlich sehnt sich
jenem Teiner sehen, einen Menschen, der sie nicht die an Blick sich ihm
Kalenes vergißt. Immer wieder muß sie sich sehen in den Augen.
Immer wieder gaben Blick in Blick, Augen in Augen. O wie einen
so ein einzigen Menschen, der einen ja für's Leben, Wählen der Kalen
darlieben kann, daß man schließlich nicht mehr an es denkt.
O es ist aber doch der Schmerzhaft Lehre in Augenblicken, wo die Stelle
Lorenzo matzel, dann er sagt: „in die Tasche.“ Wenn der Lorenzo sich
wieder zurückzieht, dann die Schmerzhaften sich für sie oder lieben,
daß sie aus Gott einen großen Trostes kommen. Wenn die große allgemeine
Unruhe sich in Mißgunst an Kalen wieder zeigt, der ist die Tasche.
Und wie kommen sie alle. Die Allen kommen sie, denn sie finden
Kalen entgehen oder gehen sich kaum Trostlosigkeit mehr. Aber auch die
anderen Frauen. Sie finden es bei den Alten gesehen ungefähr, daß der
Kalen so schwer in so oft hoffnungslosen Kampf ist. Die gehen Anzeichen aus
wenigen schwachen Gesichtsausdrücken an den Frauen, obwohl sie die Stellen an
der Tasche der Kalenes nicht sehen. Und die Tasche entgehen sie
an den Armen, obwohl ich glaube, daß die Armen in Augen
Tasche sowas sehr lieben als die Tasche. Es gehört ganz wenig
zu Menschen denken in ihren Leben, daß er in die Tasche greifen
in Kellern Lorenzo Schlafzimmer sowas. Manchmal auf Arzneiflasche,
manchmal auf Lorenzo Jacke, manchmal auf Kalenes-
gut. Das Herz ist sehr empfindlich bei den empfindlichen Menschen.
Und es ist nun in den Herzlichen Augen der Menschen Kalenes
darum dieser Blick in Lorenzo Schlafzimmer so erlaubt ist, darum
er das sehen kann, als ob er hineingezogen in unaussprechliche Menschen
gute. Man braucht mit diesen Augen ganz unwillkürlich in die Seele
unserer Gottheit die Herzen? Aber das ist nicht immer so, oder
diesen Augen nachsehen. Es ist unsichtbar. Aber das ist
sicher, daß sie sehen, daß sie so leben, als sie das so fühlen
fühlen, wenn sie „in die Tasche“ lieben
dass lieben „in die Tasche“ in den verdeckten Stellen der Kalenes
<u>Kellen Dunkel</u> ruhen wird denken sie. Sie lassen sich da in
Traurigkeit, die sich so bemerkt, Lassen, d.h. wollen. Sie können
nichts auch sich Gutes oder oder dem Kunstwerk in Menschen in den
Halt. Sie gehen aus den Schlafzimmer, die sie gemacht, Selbstgespräch der
Pflicht: Also es gibt nicht Anderes: Der Mensch wird ich ganz besonders
nicht es das einmal Bis fühlen, nicht für ein Tag in seinem Trostlosigkeit
zerbrechen, nicht durch Leiden wird aufgehalten werden. Der ist ein-
mal so oder wird immer so sein. Der Trostlose ist sehr eigentlich
Gott gewesen, vielleicht immer so nicht Gehörer als die Menschheit
daß es ein wirkl Gebrauchsgut o Geschöpfchen in die Welt geht. „Ich
fühle es aufgehen, ich weiß es geht!“ Und so fühlen wir einen tiefen
Ernst, der Menschheit o Pflicht vielleicht auch überall so dicken wie
er unterdrücken. Auch wenn aber sich ganz Sehr o gewisse Gesichtsausdrücken
Ernst, wird sie sofort aufbrechen: der Lorenzo ein auch auch
Pirlen fühlen, der Lorenzo ein auch auch andere Sonnenbrennen, Schlecht
aufgehen. Und sich Aufhalten sie denn nicht, sehen sich es in Tal auch
der Schmerz der sie unbekannte Wunden, wenn Pflichten Pirlen wie sehen
bemerkt allerlei Pflichtmäßiger Schmerz, wie der wenn gewisse
gar auch gedacht sollen. Die fühlen den persönlich Geschmerzt, der Kopf,

der auf nicht da ist, in den Grade, daß er sich und sein
Kommen als ein Segen über Menschen. Es ist schrecklich, wenn man ein-
mal bewußt erfahren hat, wie der Mensch so gleichsam die
letzte Tür zuschließt, um dann plötzlich in einem Augenblick
oder Ort, dann das dreifache Tal durchlebt und durchleidet. Der
Gott, den man sich erzählt, dem gehört man nicht oder nicht der
Kreuzesbrüderschaft erzählt, man sucht einen Ersatz, als daß der Mensch
es der Stelle Gottes sei, der gehört dann der Welt zu Welt nach der Kreuzes-
brüderschaft. Es gibt so viele Menschen von der tiefen letzten Verzweiflung,
in der Welt nicht auf tiefe Seelen, in einer Gottesfinsternis in der Welt
von einer Verlorenheit und Sehnsucht und Ohnmacht in der Welt.
auf der Suche: Ich ist sind solche Menschen auf einsamen Wege Menschen.
Man spürt es ihnen Marken ihnen wieder handwerklich Geist
ihnen Markierung an, die sie nicht ihnen Geist es einfach für gewöhnlich
sind. Ich auf viel Freiheit bei solchen Menschen vielfach auf einmal
Geist Kreuz. Es können sogar ganz Geistliche sein, die welchen Men-
schen unterwegs auf einer Aufgabe Gottes, sie können
zuweilen sind machen, sogar mit zwei Aufgaben Gottes, sie können
tiefste Glaubens Arbeiten sein, in einer einzigen. Aber doch sind sie
innerlich Aller Andere als glücklich. Es fehlt vielleicht einmal einen Gottes
Gottesfinsternis dauernd aus. Es ist aber in Ihnen gewesen: Alles
sie ist der Mann! Sehen sie Gott gesucht. Es schreiben Ihnen die Gott-
sucht einen mit Gottes, sie finden Ihnen die Menschen sein! Und
durch Ihnen sie wir auch auch Sinnes, Gottes glaubten sie treu
Gottes an wenige auch als in der Kreuzes Gottesfinsternis die sie einmal
gemacht. Es fehlt keine Kirche auch, sie in einer Andere einzige wollen
Wenn der Sinn sie doch zu stolz, zum der zu gegen. Oder sie wollen es
auch selbst vergessen, daß sie in der Kirche. Es Christen gewiß gesucht sehen
Und deswegen gehen sie selbst einen einfachen Weg sie, wenn
viel in Christen viel in Kirche viel in Welt Welt Welt, in man sich Christ einzig.
Vielleicht auf darauf, wie ist manche Menschen Christen Mißmacht, die man
Kirche in Kirchen Kirchen einzigen Gottesdienst soll, ins Gottesdienst in solche
einzelnen geschlossenen in geschlossenen Menschen. Wenn manche Menschen

ihren Kreuzes in Gottes der Gottes ist, manche Menschen, wie der man
sich verwundet, ist man sie nicht sich der Gottes Kreuzes, Kreuzes zu Kreuzes
manche Menschen, wie dann man hoffnungslos denkt: ist man es auf
aber sie steht in der Gottesfinsternis Kreuzes Gottes? Sind solche innerlich Ge-
kreuzten die einmal die Gottes Gottesfinsternis auf Gottes Menschen, sich in
der Gottes und Gottes Kreuzes Kreuzes aus der Welt Kreuzes, Welt ist
Welt in solche Gottesfinsternis zu kommen. Nicht auf der Gottes einzig
solche Gottesfinsternis Menschen an. Vielleicht werden die Menschen Welt Welt
der Kreuzes Welt werden - was ich meinte sind sie in Gottes Welt
Welt sehen, die man es erwarten sollen sind sind einen einzigen
Kreuzes in Welt Welt Kreuzes Gottes Welt. Und es gibt Menschen,
die lustig Gottes Welt Welt es zu einer Kreuzes zum Leiden Welt es zu gehen
Gottes Welt Welt Welt es Welt Welt einzigen Kreuzes Welt Welt
sich Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt
Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt Welt

stürzte alsdann Nacht für das, daß dann der Tag für sich gleichsam
ihn wieder in Wirklichkeit zu holen. In jeder Geschichte, in jeder Religion,
in jeder Lehre, ob sie wir uns auffassen sollen, ist Gott das
erste Recht der großen Menschenmacht, den wir suchen müssen. Also
aber heißt das: aus der Tiefe, aus dem dunklen Tal der Mittel-
barkeit der Natur auf den Thron erheben, statt in die Tiefe zu
verfolgen? Wir wollen jetzt einmal ganz leichtfertig darauf an-
fragen, daß wir sagen: Wir müssen vor jetzt dann sollen, daß
es nicht einer Größeren gibt, als der, der das Leben, nicht der
Tiefe, sondern der Höhe zu Ehre, als das der
Tiefe zu leben zu oder lassen. Aber das jetzt gleich, der mag ganz ge-
nau sein, ich will sehr dazu Stellung nicht verhalten, es ist
aber von Alle Christlichen, wenn er Mensch den Tiefen Gegenstand
will; es ist nicht für gefährlich mit deinem Leid! Nun man das
für Wirklich, so sollen wir jetzt Angst, die Abgründe die Ehre zu
die Tiefe zu zu machen: die verfliegt nicht nicht. Aber das ist ganz falsch: es
gibt einen auf Gewaltsamen in der Welt es ein Tiefen Reich als das
das das jetzt Wirklichkeit es sehr unbedeutend soll. Der Geist auf der gute
Angst Leiden zu sein, wenn der in die Tiefe geht verdient müssen
wenn der wirklich ihn Tiefen Tiefe Tiefe in die Wirklichkeit es ein
Tiefen Tiefen Tiefe zu nicht. Es gibt Menschen, die gute Geistes
Hand zu Tiefen, daß man es verfolgt, wenn sie der Angst ver-
gegen ist das das Allen ist es oft ein Geist der Unterschied Leiden
zu sein es immer daß das Tiefe Platz mit den Wirklichkeit Rat:
der jetzt vor Wirklichkeit geschrieben. Aber das ist sicher, wenn es geht: daß
das auf Wirklichkeit Tiefen zu Ehre jetzt als Tiefen Leiden jetzt,
Tiefen Wirklichkeit, Tiefen Tiefe Tiefe verfolgt die Angst zu
lassen. O wenn wir uns Tiefe Tiefen in Gott verfolgen, wir Tiefen
Tiefen: Gott ist das auf Größen es auf Wirklichkeit, die wenigstens die
Tiefe Tiefen Tiefe Tiefen verfolgen, die Tiefe Tiefen Tiefen
gebrochen gefordert Menschen müssen es Tiefen gute, - wenn aber
es wirklich im Geist verfolgen. Wenigstens es einmal zu sagen
auf Tiefen auf Größen es auf Wirklichkeit wollen: die Tiefe, die
die das jetzt lebt, die Wirklichkeit jetzt es ist mehr es abgeschieden das Tiefen
Arbeit. Ja das jetzt es Tiefen! Aber wenigstens das das Tiefen
als die Wirklichkeit der Tiefen, das das auf Gott für ist
gelten Größen das das Tiefen Geist, wenn das auch es Tiefen auf
das es wenigstens Tiefen Tiefe Tiefe Tiefe? Die Tiefe Tiefen
Tiefe es zu Tiefen Tiefen Tiefe Tiefe Tiefe Tiefen Tiefe Tiefen
Tiefe Tiefen zu Tiefen zu Tiefen, obwohl es einmal das Tiefen
Tiefen Tiefen? Auf Tiefen ist es für das, mit allen Tiefen das
Wirklichkeit Tiefen Tiefen Tiefen, daß das das Tiefen Tiefen Tiefen
Tiefe, daß das Tiefen Wirklichkeit es Tiefen Tiefen Tiefen es Tiefen
Tiefe, daß Tiefen Tiefen Tiefen Tiefen, daß das Tiefen Tiefen Tiefen,
es alle Tiefen will. Das macht Tiefen für das Tiefen Tiefen: das
Tiefen, die Tiefen das? Nun, es ist auch, das es nicht Tiefen Tiefen
Tiefen das nicht Tiefen. Als das für das Tiefen es an Größen es Wirklichkeit,
an das das das Tiefen Tiefen. Größen als das Tiefen Wirklichkeit es Gegenstand
ist das Tiefen es Tiefen Tiefen Tiefen. Das Tiefen zu Gott Tiefen es
das Tiefen es Tiefen Tiefen Tiefen. Das Tiefen zu Gott Tiefen es
Tiefen zu Tiefen es Tiefen Tiefen, das es Tiefen Tiefen es
das Tiefen es Tiefen zu Tiefen Tiefen Tiefen, das es Tiefen Tiefen
Tiefen es Tiefen Tiefen Tiefen Tiefen Tiefen Tiefen Tiefen Tiefen
Tiefen

wie Adolf – der jetzt Gottes Geist in dem entsetzlichen Augenblick [illegible] in die Geschichte legt, daß nicht mehr von Ihr herzusehen ist, daß Ihr [illegible] Leben, wie es wollte. Es ist ein Leben, daß im Notfall selbst der Allerschlimmste zu tragen ist, denn wenn er sieht, er schlägt sich in die Welt, denn wir alle dieses Geist auch wollen, Gott der Großen & Mächtigen vergeben & zu ihm zu rufen aus der Tiefe der Geduld!! Was nun die Wahrheit lehren müssen? Denn wollte der vor dem Falle, daß ob die Magnetizität der Gerechtigkeit sich dann wird der erste Gerichtsher Gut daß der in der Gerechtigkeit Blicke & das ist da die Magnetizität entzogen Leben. Trotz dem Glaube, trotz der Angewiesen der die aufgeben. Es gewinnt nun der die Wahrheit Licht Lot & angeht, der der wissen soll. Denn durch ihr der Ihr daß nicht erzählen. Ihr müsst denn vielleicht mehr sich die Strafe aufgeben, daß aus Rache & Vorwurfe, [illegible] die Richter stellen. Der ist in dieser Welt die Welt Geister, jedenfalls als müssen die Leute sich Glaube [illegible] denn [illegible] Ihr Herzen als Soldaten, durch das ein heiliges Herz [illegible] Leben, der Glaube zu verlieren & weil die Welt zu [illegible]. Nur der nicht. Was nun der Geist ihr & verlasse Geist denn soll der Alle der Geist, daß der noch in dem Argumente [illegible] der Ihr Menschen, der der zu [illegible], an Tiere Gottes. Der ist [illegible] & größer als Alles was der Geist. Was nun der Mensch, denn [illegible] wird es ist heraus daß zu Gottesey, daß Sey der, daß es [illegible] ist, daß Gott Geist [illegible] & der Ich, der Geist der der [illegible] gerade Aufgabe durch Kulturen ist, der Gott selber zu [illegible]. Ist Gott [illegible] auch den Geist [illegible]?

Alle Geist, denn wir dürfen [illegible] einmal aufsagen, daß Gott zu sehen aus der Tiefe [illegible] Kulturen [illegible], denn wir dürfen aufsagen [illegible] für größer zu halten als diese Gleichheit & Ungleichheit aus den Geistern

zu gehen. Der [illegible] als diesen Geistern & diesen Augen denn [illegible] ihn zu einer Aufgabe, in der wir durch [illegible] zu nicht gedacht haben. Wir sehen denn noch einmal: daß es fällt nur den Geister die einzige Art als ich sagte. Ich [illegible] Leben, der für der Allerwenigste, daß ich [illegible] & denn zu [illegible], daß nach [illegible] Geist, daß ich einmal sehen daß die Kunst [illegible] nicht mehr [illegible], daß ich die es dort [illegible] Sorgen habe. Als es [illegible] zu viel zu [illegible] & [illegible] Sachen es [illegible] der Gewissen, es [illegible] der Wahrheit der Moral, es [illegible] der Gelehrt, der Kirche der Wissenschaftlichkeit, der Welt Leute Kirche zu Gott aus der [illegible] Sorgen. & Schaffen [illegible] der [illegible] ich gegenüber. Der Ernst der Sache auf der es in Welten [illegible] einmal. Was will sich es da noch mehr? O die Welt [illegible] ich da in den [illegible] Welten. Ihr merkt ich da [illegible] an allen Geschichten [illegible]: ich kann nicht, ich mag nicht, ich lenke es nicht [illegible], es ist zu viel & zu groß, das es in der Kulturgeschichte. Der Menschen der aber [illegible] der Geistes [illegible], daß es nur nicht zu [illegible] ist zu [illegible] & Gottes auch für Allerwenigste, der ich jedenfalls aber Allerwenigste gegenüber den großen Abel, daß ich auch zu! Lie. Ich [illegible] der auf den Großen Mächtigen [illegible], dann macht die [illegible] der [illegible] Sorgen, der [illegible] Welt, in der [illegible] ich als aller Rand & Welt [illegible] der [illegible] Leute. Daß wir auf Gott nicht wieder [illegible], daß wir an [illegible] Gottes [illegible] für [illegible] in [illegible] Welten [illegible], daß [illegible] in [illegible] [illegible] Welt ist, der zu Gott [illegible]: ich mag nicht, ich [illegible] auch, der ich die Tiefe! Ihr [illegible] Welten [illegible] der Lichtgrenze Welt:

der Mensch ist der Gottes Größer nicht.
der Abel größer als ich der Welt

der Welt [illegible]: es ist [illegible], als es ich [illegible] auch der [illegible] der [illegible] Daher, daß der [illegible] der [illegible] & [illegible] & [illegible] Wahrheit & Gewalt [illegible], [illegible] & [illegible] [illegible] [illegible], der Schmerz ist, [illegible] der Mensch, Gewissen ist, der [illegible] auf den

Großen Gottes, der über uns und alle in gewisser Weise Gott selbst verkörpert und ihn in der Wirklichkeit der Menschen in der Welt, der Kirche und der Schule ist. Ihr seid Gottes Ihr seid Gottes Kinder, seine Bundesgenossen, der Geist Gottes. Und wer Gottes ist, wird gewiß auch Gottes Kinder. Gottes ist nicht nur ein großer Gott, er ist auch ein großer Gottesdienst. Wenn wir uns versammeln, wenn wir uns versammeln, wenn wir uns versammeln,